

Jules Verne im Seedamm-Center

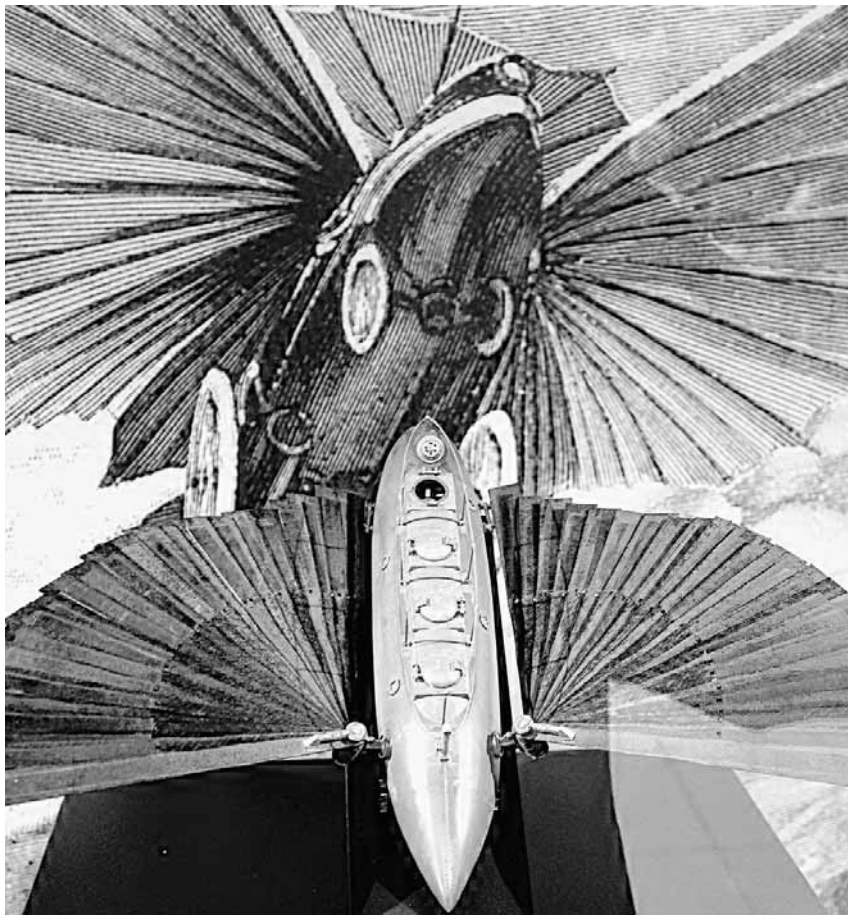
Mit «Jules Verne – Die aussergewöhnlichen Reisen» präsentiert das Seedamm-Center seinen Besuchern einmal mehr eine ganz besondere Ausstellung. Sie ist vom 24. Juli bis 11. August zu sehen.

Pfäffikon. – Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Maison d'Ailleurs in Yverdon und dem Musée Jules Verne in Nantes entstanden. Es sind nicht wie gewöhnlich nur Manuskripte, Bilder und Bücher, die präsentiert werden. Vielmehr haben die Ausstellungsgestalter interaktive und ungewöhnliche Wege der Präsentation

Jules Verne

Der französische Schriftsteller wurde am 8. Februar 1828 in Nantes geboren und starb am 24. März 1905 in Amiens. Weltweit bekannt wurde er vor allem durch seine Romane «Die Reise zum Mittelpunkt der Erde» (1864); «20 000 Meilen unter dem Meer» (1869–1870) sowie «Reise um die Welt in 80 Tagen» (1873).

Jules Verne konnte sich eine eigene Yacht leisten; er reiste viel und recherchierte dabei für seine Buchprojekte. 25 000 Notizen soll er in seinem Zettelkasten gehabt haben. Neben Hugo Gernsback, Kurd Lasswitz und H.G. Wells gilt Verne als einer der Begründer der Science-Fiction-Literatur. (eing)



Interaktive Präsentationen werden an der Ausstellung über Jules Verne im Seedamm-Center zu sehen sein.

Bild zvg

gefunden, um den abenteuerlichen Ideen von Jules Verne, dem grossen Vordenker und Visionär, gerecht zu werden.

Während rund drei Wochen bietet sich dem Seedamm-Center-Publikum die Möglichkeit, eindruckliche Mo-

delle zu besichtigen und spannende Details über das Leben und die Werke des futuristischen Schriftstellers Jules Verne zu erfahren.

Originalgrosse Nachbildung
Im Mittelpunkt der Ausstellung steht

eine originalgrosse Nachbildung des Mond-Projektils aus den Romanen «Von der Erde zum Mond» und «Reise um den Mond», das, möbliert wie ein viktorianisches Wohnzimmer, mit einer Riesenkanone ins Weltall geschossen wurde.

Der französische Künstler Jean Pierre Bouvet hat die dazu gehörende Handlung und die ungewöhnlichen Fahrzeuge exakt nach den Beschreibungen von Jules Verne visualisiert. Es sind gezeichnete Prototypen, grossformatig und teilweise begehbar. In einer kongenialen Zusammenarbeit mit dem französischen Modellbauer Jean Marc Deschamps werden auch Modelle der aussergewöhnlichen Fahrzeuge gezeigt, wie zum Beispiel der «l'Epouvante», einer Vorläuferin des Helikopters, welcher allerdings dann erst 60 Jahre später erfunden wurde.

Auch die spielfreudigen Besucher kommen in der Ausstellung auf ihre Kosten. Neben diversen Spieltischen und Touchscreen-Puzzles zum Thema «In 80 Tagen um die Welt» wurde auch die Biografie von Jules Verne interaktiv gestaltet.

Die Ausstellung wird fachkundig betreut. Jeweils am Nachmittag um 14 Uhr werden Gratisführungen angeboten. Treffpunkt ist die mittlere Verkaufsebene gegenüber Manor. Auch Privatführungen werden durchgeführt, Voranmeldung dafür direkt in der Seedamm-Center-Verwaltung oder telefonisch unter 055 417 30 60. (eing)

Ausstellung Jules Verne vom 24. Juli bis 11. August; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Samstag 8 bis 18 Uhr. www.seedamm-center.ch.



Auerhahn

Bild zvg

Flüge und bald selbstständig

Die Fortpflanzungssaison des Auerhuhns geht dem Ende zu. Die Auerhuhnküken sind flügge. Bevor sie ganz selbstständig sind, müssen sie aber noch viel lernen. Sie werden deshalb noch mehrere Wochen von der Mutter geführt.

Schwyz. – Die Auerhuhnküken sind über «das Schlimmste hinweg». Die meisten sind jetzt vier bis sechs Wochen alt und damit über die besonders sensible Lebensphase, in der sie ihre Körpertemperatur nicht selber aufrecht erhalten können, hinausgewachsen. Die Mutter muss sie kaum mehr wärmend unter ihre Fittiche nehmen. Sie können nun auch fliegen und bei Gefahr auf Bäume flüchten. Störungen im Auerhuhnlebensraum wirken sich nicht mehr so ungünstig aus wie noch kurz zuvor. Deshalb darf beispielsweise das kantonale Naturschutzgebiet seit gestern wieder abseits der Wege betreten werden.

Trotzdem spielt die alleinerziehende Mutter aber noch länger eine wichtige Rolle im Leben der Auerhuhn-Teenager. Sie führt ihre Kinder an gute Futterstellen, zeigt ihnen geeignete Schlafplätze und Verstecke und lehrt sie, wie man sich im Umgang mit Artgenossen oder bei Gefahr verhält. Erst im Alter von zwei bis drei Monaten, das heisst ab September oder Oktober, sind die jungen Auerhühner ausgewachsen und selbstständig. In dieser Zeit trennen sich die Wege der Auerhuhn-Familienmitglieder.

Alltagsgeschehen

Auerhühner verbringen viel Zeit mit Nahrungsaufnahme. Dies ist wichtig, da die Jungtiere noch vor Winter einbruch ausgewachsen sein müssen. Die erwachsenen Tiere haben wegen des von etwa Juni bis August dauernden Gefiederwechsels (Mauser) einen erhöhten Energiebedarf. Zudem sollten Fettreserven für den Winter angelegt werden. Wichtigster Bestandteil im Speiseplan der Auerhühner ist zu dieser Jahreszeit zwar die Heidelbeere. Auf den täglichen Streifzügen durch lichte Wälder, Zwergstrauchfluren und Moorwiesen verzehren die Auerhühner aber auch Gräser und frische Kräuter, Knospen, Beeren, Samen, Insekten, Schnecken und Würmer. Wie alle Hühnervögel nehmen Auerhühner kleine Steinchen auf, mit welchen Pflanzenfasern und andere grobe Nahrungsbestandteile im Magen zerrieben werden.

Einen wichtigen Platz im Alltag des Auerhuhns nimmt auch die Körperpflege ein. Täglich fettet es sein Gefieder mit dem Sekret aus der Bürzeldrüse ein und kämmt die Federn, indem es sie einzeln durch den Schnabel zieht. Regelmässig nimmt es Staubbäder an trockenen Bodenstellen. Der dabei ins Gefieder gelangende Staub dient der Bekämpfung von Parasiten, meist blutsaugende Milben oder Federn fressende Federlinge.

Auerhühner sind stets auf der Hut vor Beutegreifern wie Füchsen, Mardern, Greif- und Krähenvögeln oder vor Nesträubern wie Dachsen, Wildschweinen und kleineren Säugetieren. Sie schützen sich einzig mit Verborgenheit und Regungslosigkeit. Auch wenn Menschen in der Nähe sind, bleiben sie versteckt und verharren möglichst lange regungslos. Obwohl sie tagaktiv sind, bekommt man sie deshalb kaum je zu Gesicht. (ANJF/i)

Pegasus rockt das Seedamm-Open-Air

Das erste Seedamm-Open-Air in Pfäffikon wird am 24. und 25. August Wirklichkeit. Das OK hat dabei sowohl auf regional wie auch national bekannte Bands gesetzt. Mit von der Partie sind Pegasus und Redwood.

Pfäffikon. – Am letzten Augustwochenende wird Pfäffikon Schauplatz des ersten Seedamm-Open-Airs. Tolle Bands, ein reichhaltiges Speise- und Getränkeangebot und das einmalige Festivalgelände direkt am See sorgen für zwei unvergessliche Open-Air-Tage. Pegasus, Redwood, Tempeta, Sarz, Drum Fever, die Partyband Die geheimen Sportsocken und viele andere Bands lassen die Bühnenbretter beben.

Am späten Samstagnachmittag findet zudem die Austragung des



Pegasus sorgt am Samstagabend für Stimmung am Seedamm-Open-Air.

Bild zvg

band Xsz-Finals statt. Neben Musikgenuss pur garantiert die Integration des etablierten Nachwuchs-Bandwettbewerbs grosse Spannung. Die Finalisten Sharpei Bao, Night Prowler und To Divide By Zero spielen in einem fairen Wettkampf um die heiss begehrte Siegetrophäe.

Tickets ab sofort erhältlich
1-Tages- und 2-Tages-Pässe für das Seedamm-Open-Air sind ab sofort bei Starticket erhältlich. Dank des Engagements der Schwyzer Kantonalbank erhalten Inhaber der STU-Card eine Ermässigung. Weitere Informationen rund um den zweitägigen musikalischen Grossanlass gibt es unter www.seedamm-openair.ch. (eing)

Freitag, 24. August: 19 Uhr Türöffnung, 20 Uhr Beginn; Samstag, 25. August, 16 Uhr Türöffnung, 17 Uhr Beginn.

Das Tombola-Auto ging an einen Obwaldner Jodler

Den Tombola-Hauptgewinn des 58. Zentralschweizerischen Jodlerfests March 2012 gewann der Obwaldner Jodler Bruno Riebli.

Mach. – Der neue Besitzer des Skoda Fabia ist Mitglied der Jodlergruppe Schlieretal von Alpnach-Dorf. Als sein Los am Sonntagabend des Jodlerfests von Glücksfee Sonja Fuchs vom Jodelchörli Am St. Johann, Altendorf, gezogen wurde, befand sich Bruno Riebli bereits wieder zu Hause.

Roland Egli, OK-Sponsoring, überbrachte ihm am Telefon die glückliche Nachricht. Sein Gefühl sei unbeschreiblich gewesen, meinte Riebli. Er konnte es kaum glauben. «E sones Glück het mer gwiss nu einisch im Läbe», sagte der gerührte Glückspilz.



Strahlender Gewinner an der Preisübergabe: (v. l.) Roland Egli, OK-Sponsoring, Bruno Riebli, Gewinner des Tombola-Hauptpreises, Brigitta und Hans Furrer, Sponsoren des Skoda Fabia im Wert von 17 500 Franken.

Bild zvg

Erworben hat Riebli das Los ab dem Löslibund seines Vereins. Am vergangenen Mittwochnachmittag war Preisübergabe bei der Firma Schillig AG, Lachen.

Jetzt Nummern einlösen
Der zweite Preis, ein Reisegutschein im Wert von 5000 Franken, gestiftet von Alegria Reisen GmbH, Lachen, ging ebenfalls an eine Jodlerin. Yvonne Fuchs-Kälin aus Unteriberg durfte ihren Gewinn bereits in Empfang nehmen. Ebenso die Gewinnerin des dritten Preises, Heidi Mettler aus Buttikon. Ihr wurde eine Beo-Sound 1 im Wert von 2500 Franken von der Firma Felix Martin Hi-Fi und Video Studios AG in Lachen übergeben. Wer noch Lose mit Nummern besitzt, hat jetzt noch Gelegenheit, diese bei Swisstombola, Industriestrasse 16, 6055 Alpnach-Dorf, einzulösen. (eing)